

# Elternrat Schule Hirschengraben (ER HG) Sitzung vom 22.11.2022



Protokoll  
2. Sitzung des Schuljahrs 2022/2023  
Raum Nr. 3, Hortzimmer  
Teilnehmende gemäss separater Teilnehmerliste

Nr	Traktandum	
1	<b>Begrüssung</b>	Das Präsidium begrüsst die Elternratsdelegierten und Vertreter:Innen der Schule. Freiwilligenarbeit der Delegierten wird verdankt.
2	<b>Wahl der Protokollführung</b>  <i>Beschluss</i>	P.G. [Unterstufe] schreibt das Protokoll.
3	<b>Protokollgenehmigung der Sitzung vom 26. September 2022</b>  <i>Beschluss</i>	Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt und [2.Sek] verdankt.
4	<b>Input, Ausblick Schulleitung</b>  <i>Information</i>	Die Schulleitung informiert aus dem laufenden Schulalltag.  Die Vorbereitungen für die Adventsaktivitäten laufen. Das Schulhaus wird langsam geschmückt. Das <b>Adventssingen</b> findet statt. Die Erzählnacht wurde auf den 19.1.2022 verschoben. Die <b>Erzählnacht</b> findet zZ ohne KiGa Kinder statt. Bei der Sek findet eine <b>Schulung</b> zum Thema <b>Depression</b> statt. Fürs <b>Skilager</b> habe es noch <b>freie Plätze</b> .
5	<b>Input, Ausblick Leitung Betreuung</b>  <i>Information</i>	Die Leitung Betreuung informiert aus der Betreuung. Natürlich hat es neue Kindergartenkinder. Es finden viele <b>Aktivitäten</b> statt: Kerzenziehen, backen, basteln, tanzen, <b>Gewaltfreie Kommunikation</b> wird thematisiert und es gibt <b>Gefühlskärtli</b> . Bei Kindern der Oberstufen ist es anders: kommen essen und gehen dann wieder. Es hat viele ukrainische Jugendliche.
6	<b>Ukrainische Kinder an Schule Hirschengraben, Hilfsangebot seitens Elternrat und freiwilliger Eltern</b>  <i>Information</i>	Der Elternrat plant ein <b>gut organisiertes Hilfsangebot</b> für die neuen ukrainischen Familien. zZ wird abgeklärt, was die <b>Bedürfnisse</b> sind. [Mittelstufe] informiert über ein bevorstehendes Treffen zwischen der Elternschaft der ukrainischen Familien, der zuständigen Lehrperson Aufnahmeklasse und [Mittelstufe] als ER Vertretung. Das Treffen konnte nicht früher stattfinden, es gibt immer wieder neue Schüler:Innen, die Organisation ist daher nicht so einfach. Daher folgen später mehr Infos dazu. Am Treffen sollen Anliegen seitens der ukrainischen Familien in Zusammenhang mit der Schule, Freizeitgestaltung, «zurecht finden an neuem Ort» uä aufgenommen werden.
7	<b>Information der Tagung der KEO (Kantonale Elternorganisation)</b>  <i>Information</i>	Das Präsidium informiert von der KEO-Tagung (kantonale) vom 12.11.2022. Thema der Tagung war <b>Elternmitwirkung</b> mit Workshops. Es gibt sehr viel Informationen und Angebote zum Thema Elternmitwirkung. Diese müssen einfach selbst abgeholt werden. Jörg Berger, Schulleiter Knonau inspirierte mit <b>erfolgreichen Projekten</b> , wie Eltern zu echten Partnern werden. Andreas Brunner, Leiter Fachstelle für <b>Schulbeurteilung</b> erklärte die Schulbeurteilungen Martin Stürm, Verantwortlicher für Elternmitwirkung im Volksschulamt leitete den Workshop zu <b>15 Jahre Elternmitwirkung</b> . Gabriela Kohler-Steinhauser, KEO Präsidentin erhält den <b>Bildungspreis 2022 der Pädagogischen Hochschule Zürich</b> .

8	<p><b>Information aus dem EKG (Elternkontaktgremium, Schulkreis Zürichberg).</b> Sitzung vom 9.11.2022</p> <p><i>Information und Antrag</i></p>	<p>Das Präsidium informiert zur <b>EKG-Sitzung mit der Kreisschulbehörde Zürichberg.</b> Kreisschulbehörde (KSB) wünscht sich eine <b>einfachere digitale Kommunikation mit den Eltern</b>, eine app wäre hilfreich. Eingaben für <b>Schulwegsicherheit</b> werden am besten bei Verkehrspolizist:in der Schule deponiert. Die EKG Delegierten forderten, dass Eltern bei Bauprojekten besser abgeholt werden. Der Übergang zur Tagesschule wird zu <b>günstigerer Mittagsbetreuung</b> führen. (individuell pro Schule). Die Teilnahme an <b>Gymivorbereitungskursen</b> wurde an der ER Sitzung speziell thematisiert. (wer darf wer nicht, wer weiss wann davon)</p> <p><b>8b) ER Hirschengraben beantragen</b> von der Schule eine <b>flächendeckende und vorzeitige Information zu den Gymivorbereitungskursen an der Schule Hirschengraben</b>. Vielen Eltern der Schule ist nicht bewusst, dass als Teilnahme für den Vorbereitungskurs ein <b>Notenschnitt von mindestens 5 Voraussetzung</b> ist. Vielen ist nicht bewusst, dass für das Langzeitgymnasium <b>somit schon die Noten der 5. Klasse wichtig</b> sind. Das Dokument, welches schulkreisweit die Teilnahme am schulinternen Gymivorbereitungskurs regelt, ist auf der Homepage verlinkt: <a href="https://www.stadt-zuerich.ch/ssd/de/index/volksschule/schulkreise_kreisschulbehoerden/zuerichberg/haeufige_fragen.html">https://www.stadt-zuerich.ch/ssd/de/index/volksschule/schulkreise_kreisschulbehoerden/zuerichberg/haeufige_fragen.html</a></p> <p>8c) Es ist wichtig zu zeigen, dass das Gymi nicht die einzige Lösung ist. Daher besteht der <b>Wunsch, dass sich Sektoren aktiv vorstellen.</b></p>
9	<p><b>Kommunikation und Ziele unseres Elternrats</b></p> <p><i>Beschluss</i></p>	<p>Das Präsidium stellt den Antrag, dass das <b>Protokoll der Elternratssitzung künftig an die Eltern versendet</b> wird. Ziel des Antrags ist, die Arbeit im Elternrat sichtbarer und transparenter zu machen. Der Antrag wird angenommen.</p> <p>Mit dem Antrag werden zudem folgende Punkte beschlossen: Das Protokoll wird zeitnah verfasst und per Email genehmigt. Das Protokoll anschliessend durch die Elternratsdelegierten an die Eltern zur Information versendet. Es werden keine Namen im Protokoll genannt. Es werden stattdessen Funktionen verwendet: "Kindergarten", "Unterstufe", "Mittelstufe", "Sekundarstufe", "Primarstufe" "alle Stufen", "Präsidium", "Schulleitung", weitere nach Bedarf. Bei Bedarf kann das Protokoll mit weiteren Informationen erweitert werden. Das Protokoll wird nach Versand auf der Homepage aufgeschaltet. Die vergangenen Protokolle werden nicht aufgeschaltet.</p>
10	<p><b>Läuse</b></p> <p><i>Information, betrifft Kindergarten und Primarstufe</i></p>	<p>Das Präsidium und die Schulleitung informieren zum aktuellen Stand zur Läuse-Kontrolle: <b>3-4 Personen</b> (seitens Schule und Eltern) stehen ab dem Neuen Jahr bereit, um die Kontrolle bei einem Läusebefall in der Primar durchzuführen. Die Schule startet im Dez 2022 mit den Schulungen der 3-4 Personen. Die Kontrollen starten im Januar 2023 testweise, um Erfahrungen zu sammeln (wie viele Ressourcen erfordert die Kontrolle, wie schnell kann die Kontrolle durchgeführt werden). Die Eltern werden separat durch die Schulleitung über die Kontrolle informiert. Es ist wird eine einmalige Einwilligung durch die Eltern für die Kontrolle abgeholt.</p>
11	<p><b>Gibt es einen Pausenraum für den Mittag jetzt während der kalten Jahreszeit?</b></p> <p><i>Frage</i></p>	<p>Frage von Mittelstufe und Sek: Gibt es einen Pausenraum für den Mittag jetzt während der kalten Jahreszeit?</p> <p>Antwort Leitung Betreuung: Die Märlihalle steht dafür zur Verfügung. Leider kann nichts aufgestellt werden, um essen aufzuwärmen oder warme Getränke zu haben, da diese Maschinen eine Betreuungsperson benötigen würden, einfach Aufstellen geht leider nicht (geht kaputt, Wartung etc)</p>
12	<p><b>Trennung der Stufen auf dem Pausenplatz, ältere SekKinder, KG, Unterstufe zum Schutz der jüngeren?</b></p>	<p>Frage von Eltern aus der Unterstufe: Seitdem die Sek-Stufe enorm ausgebaut wurde, reicht der «kleine Pausenplatz» für die Sek-Schüler nicht mehr aus. Auf dem grossen Pausenplatz findet nun entsprechend eine grosse Altersdurchmischung statt. Hier tummeln sich nun Kinder und Jugendliche von der 4j bis zu 16Jährigen. Das führt zu Dichtestress und nicht unbegründeten Ängsten bzw Konflikten. Es sind (nachvollziehbar und verständlich) sehr unterschiedliche Bedürfnisse, die aufeinanderprallen. Insbesondere am Drachen, wenn dieser durch oben sitzende Sek-Schüler blockiert wird und Primarschüler spielen und klettern wollen. Es kommt</p>

	<p>Frage</p>	<p>immer wieder zu Handgreiflichkeiten, denen die jüngeren Schüler:innen nicht gewachsen sind. Oder beim Fussballspielen: Fussballspielende Schüler:innen werden vom Feld vertrieben, Bälle werden weggenommen oder sehr hart geschossen etc.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Lösungen sind angedacht?</li> <li>2. Kann man die Stufen räumlich trennen?</li> <li>3. Kann man die Stufen zeitlich trennen?</li> </ol> <p>Antwort der Schulleitung:  Zu 1.: Das Problem ist schon länger da. Kleine haben vor Grossen Angst. Grundsätzlich funktioniert das Zusammenleben gut. Die Pausenaufsicht ist geschult. Es gibt Konfliktszenen in den Klassen (durch Schüler:innen), welche für Problemlösung da sind.  Es ist bekannt, der vorhandene Platz ist knapp. Neu wurden die <b>Turnhallen an gewissen Tagen in der 10 Uhr Pause geöffnet</b>.  Die Schulleitung prüft den Ausbau der <b>stufenübergreifenden Anlässe</b>. So soll freundschaftliches Verhalten und Rücksicht zwischen gross und klein gefördert werden.</p> <p>Zu 2.: Es soll nicht örtlich getrennt werden.  Zu 3.: Es besteht bereits eine <b>zeitliche Trennung</b> zwischen den Stufen:  Primar kommt und geht rund 10 Minuten später in/aus Pause. Überschneidungen sind vorhanden.</p>
13	<p><b>Wie umgehen mit schwierigen Situationen Lehrperson-Schulclassen Beziehung, bei schwierigen Äusserungen?</b></p> <p>Frage</p>	<p>Frage aus der Sekundarstufe: Wie umgehen bei schwierigen Situationen Lehrer-Schulclassen Beziehung, schwierigen Äusserungen von mehreren Lehrpersonen vor der gesamten Klasse: «Alle Lehrer gehen sehr ungern in eure Klasse um euch zu unterrichten».</p> <p>Antwort der Schulleitung: Die Haltung der Schule ist, dass die Eltern im ersten Schritt das Gespräch mit der Lehrperson suchen. Wenn die Eltern, das Gefühl haben, es liegt weiterhin im Argen, gelangen die Eltern an die Schulleitung</p> <p>Frage der Sekundarstufe: Welche Strategie hat die Schule im Umgang mit solchen Themen wenn eine ganze Klasse betroffen ist?</p> <p>Antwort der Schulleitung: Es findet ein regelmässiger Austausch mit pädagogischen Lösungsansätzen im pädagogischen Team der Schule zu Vorfällen in der Schule statt. Auch können sich daraus Besuche in der Klasse, Besuche der Eltern in der Klasse ergeben. Weitere mögliche Massnahmen: Gespräche zum Thema zwischen den Klassenlehrer:innen und den Schüler:innen, Gespräche der Schüler:innen und der Schulleitung, die Schüler:innen werden ermutigt die Sozialarbeiterin der Schule für ein Gespräch aufzusuchen.  Supervision von Lehrpersonen gibt es nicht. Das konkret besprochene Problem ist der Schulleitung bereits bekannt.</p>
14	<p><b>Anzahl Elternabende</b></p> <p>Frage</p>	<p>Frage aus der Sekundarstufe: Weshalb gibt es so wenige Elternabende?</p> <p>Antwort der Schulleitung: Es gibt einen Elternabend pro Jahr für jede Klasse.</p>
15	<p><b>Zu früher Schulbeginn (für Jugendliche)</b></p> <p>Frage</p>	<p>Frage aus der Sekundarstufe: Trotz untermauerten Studien für einen späteren Unterrichtsbeginn, scheint nicht in jene Richtung geplant werden. Anpassung an die gleitenden Arbeitszeiten von Erwachsenen wäre angebracht. In Anbetracht des LehrerInnen-Mangels würde es eine nicht unerhebliche Entlastung des Lehrkörpers ermöglichen. Wird der frühere Schulbeginn angegangen?</p> <p>Antwort der Schulleitung:  Eine Änderung der Unterrichtszeiten ist vor der Einführung der Tagesschule ab 2025 nicht vorgesehen. Die Einführung der Tagesschule erfordert eine grosse Vorbereitung. Veränderte Unterrichtszeiten führen auch zu veränderten Ansprüchen an Räumlichkeiten, was bereits per se eine der grössten Herausforderungen für die Einführung der Tagesschule ist.  Das Bewusstsein, dass es zu früh ist, ist da.</p>

16	<b>Kritik am personalisierten Fragebogen vom Zukunftstag</b>  <i>Frage</i>	<p>Frage aus der Sekundarstufe: Am Zukunftstag musste «ArbeitgeberIn» einen personalisierten Fragebogen vom Laufbahnzentrum über die Eignung und allgemeine Fragen zur Aufmerksamkeit und Belastbarkeit der betroffenen SchülerIn ausfüllen. Ich empfinde das den Jugendlichen gegenüber übergriffig. Meines Erachtens hat die Sekundarstufe mit den von mir selbstverständlich honorierten Bemühungen die Jugendlichen an die Erwerbstätigkeit heranzuführen keinen Auftrag eines Lehrlingscastings für die Wirtschaft. Bitte Interessen der Jugendlichen und auch deren Schutz in den Vordergrund stellen. Wer gibt Inhalt für Befragung vor?</p> <p>Antwort der Schulleitung: Das Ausfüllen des Fragebogens ist freiwillig. Die Rückmeldungen sind hilfreich für Bewerbungen der Jugendlichen. Positive Fragebogen können für Bewerbungen verwendet werden. Schlechte Resultate können durch SchülerInnen einfach zurückgehalten werden. Der Zukunftstag ist nicht das gleiche, wie eine Schnupperlehre, eher eine Bestätigung, dass etwas gemacht wurde.</p>
17	<b>Stellwerkstest</b>  <i>Frage</i>	<p>Frage aus der Sekundarstufe: Wann und wie werden die Eltern über den Stellwerkstest informiert?</p> <p>Antwort der Lehrervertretung Sekundarstufe: Der <b>Stellwerkstest wird jeweils im März bis April durchgeführt</b>. Es wird seitens Lehrerschaft vorgängig informiert. Der Test wurde nivelliert. Die Ergebnisse werden von den Lehrbetrieben inzwischen oft angefragt.</p> <p>Sekundarstufe: Antrag dass der Stellwerkstest in den jeweils betroffenen Jahrgängen (2. Sek) standardisiert zum Traktandum am Elternabend gehört. (Normal gäbe es nur einen Brief).  Das Thema wurde aus zeitgründen nicht abschliessend besprochen.</p>
18	<b>6. Dezember</b>  <i>Beschluss</i>	<p>Das Präsidium beantragt dieses Jahr zum Samichlaus den Lehrpersonen ein Dankeschön für Ihren Einsatz in Form einer Kärtchens oder Zeichnung zu überreichen. Das Dankeschön wird durch die Kinder erstellt.</p> <p>Der Antrag wird angenommen.</p> <p>Die Elternratsdelegierten informieren die Eltern ihrer Klassen via Email zur Aktion.</p>
19	<b>Varia</b> <i>Alle Stufen</i>	-